

## Editorial

Seit Thorwald Dethlefsen 1974 seinen Bestseller «Das Leben nach dem Leben» schrieb, halten viele Menschen eine Rückführung in frühere Leben für möglich. Manche wünschen sich eine, um sich ein grösseres Bild von ihrer Seele in ihrer Wanderschaft durch mehrere Erdenleben zu verschaffen. Einzelne gehen so weit, dass sie sich von einer Rückführung die Lösung jetziger Probleme erhoffen. Auf die Kritik kirchlicher und schulwissenschaftlicher Kreise ist hier nicht einzugehen. Sie gründet auf Vorurteilen, nicht aber auf soliden Erfahrungen, welche die Kritiker mit der Anwendung der Reinkarnationstherapie an sich selber erlebt hätten. Eine Rückführung greift tiefer, als es der Verstand wahr haben will; sie geht in die Tiefe der Seele. Und in ihrer Tiefe besitzt die Seele ein untrügliches Gespür für ihre eigene Wahrheit. Es interessiert sie nicht, ob diese eigene Wahrheit historisch nachweisbar ist. Die Relevanz einer Rückführung misst sich anders: Sie ergibt sich aus unmittelbarer Einsicht und trifft den Menschen wie einen Blitzstrahl der Erkenntnis: Sie misst sich am Sinn, den das Blitzlicht aus früherem Leben mit all seinem Streben, seinem Scheitern und Gelingen auf unser heutiges Leben wirft. Fürwahr – wir sind schon lange unterwegs, um das zu lernen, was wir im heutigen Leben erfahren – und um das zu vollenden, wozu wir in früheren Leben aufgebrochen sind. Was wir als Wollen und Scheitern unvollendet aus früheren Leben zurück gelassen haben, das will jetzt in Gelingen ungemünzt werden. Natürlich ist es erfreulich, dass Wissenschaftler wie der Isländer Haraldsson oder der Amerikaner Stevenson mit Erfolg Reinkarnationsforschung betreiben. Moderne «Scholastiker» (= Menschen mit ideologischem Brett vor dem Kopf, das sie am Erforschen der Wirklichkeit hindert) wird das nicht überzeugen. Sich im Spiegel selber zu begegnen – ungeschminkt – erfordert Mut und Reife. Als die industrielle Revolution in ihrer Geistlosigkeit zum Siegeszug ansetzte, setzte die Gegenbewegung in Form der Romantik ein. Einer ihrer begnadetsten Vertreter, der Dichter Novalis, schrieb um 1800 das unvollendete Fragment der «Lehrlinge von Sais». Im altägyptischen Sais steht bekanntlich der Tempel der verschleierte Göttin Isis. Sie zu entschleiern, ihr also zu begegnen, bedeutet den Blick zum eigenen Tod. Novalis blickt weiter, wenn er in kunstvollstem Versmass dichtet: «Einem gelang es, er hob den Schleier der Göttin zu Sais. Aber was sah er? Er sah – Wunder des Wunders, sich selbst.»

Margrit Meier, Präsidentin SVPP

# Das Unterbewusstsein – der Freund und Helfer

Beitrag der SVPP

**Im Grossen Duden wird das Unterbewusstsein so definiert: «Die seelisch-geistigen Vorgänge unter der Schwelle des Bewusstseins.» Vorsichtiger formulierte C. G. Jung in seinem Werk «Die Dynamik des Unbewussten»: «Das Unbewusste bedeutet ein anderes Medium als das Bewusstsein. Der unbewusste Zustand ist derart relativ, dass man sich verlockt fühlt, einen Begriff wie «Unter-Bewusstsein» zu verwenden, um den dunklen Seelenanteil richtig zu charakterisieren.» Demgegenüber sagt der Kinesiologe T. Skriver ganz bestimmt: «Man soll das Unterbewusstsein wie eine selbständige Person behandeln» und «Der Mensch hat und ist Unterbewusstsein – er ist Materie und ist geistige Persönlichkeit.» Dr. J. Murphy meint dazu: «Die tiefsten Schichten des Unterbewusstseins bergen unendliche Wahrheit, unendliche Macht und einen unerschöpflichen Vorrat an Möglichkeiten, Anlagen und Talenten in sich, die nur darauf warten, voll entwickelt zu werden und Ausdruck zu finden.»**

Das Unterbewusstsein hat eine unbeschränkte Aufnahmekapazität. Jede, aber wirklich jede Information, die über eines unserer Sinnesorgane wahrgenommen wird, findet Zugang ins Unterbewusstsein. Mit zunehmender Lebensdauer wird eine ungeheure Menge an Informationen angesammelt, wovon aber (glücklicherweise) im Alltag nur ein kleiner Teil den Weg ins Bewusstsein findet. Ohne diese restriktive Eigenschaft des Unterbewusstseins wären wir restlos überfordert. Genau so, wie wenn wir vor jeder reaktiven Handlung auf einen Sinnesindruck erst überlegen, und uns entschliessen müssten, ob und wie wir reagieren wollen. Fällt

allerdings das richtige «Passwort», erleben wir immer wieder das «Erwachen» von Erinnerungen – das heisst, das Heraufholen von Unterbewusstseinsinhalten, die unser Bewusstsein nur ins Staunen versetzen können.

Das Unterbewusstsein ist unkritisch. Es nimmt grundsätzlich jede Information auf, ohne diese nach irgendwelchen Kriterien – seien sie moralischer oder utilitaristischer Art – zu werten. Freilich werden die Informationen verschieden gewichtet, je nachdem sie mit unseren Glaubenssätzen und Programmierungen in Übereinstimmung sind oder ihnen entgegenstehen. Das erklärt, weshalb beim Kind und Jugendlichen die Qualität der aufgenommenen Informationen für seine Entwicklung so bedeutungsvoll ist. Daraus erkennen wir, welche hohe Verantwortung die Medienschaffenden und Informationsanbieter (Eltern, Schule und Gesellschaft) für die Entwicklung eines Volkes tragen. Verständlich wird damit auch die Wirksamkeit kontinuierlicher Werbung, resp. Stimmungsmache, wenn sie hemmungslos mit einprägsamen Bildern (der Sprache des Unterbewusstseins) arbeitet und unbewusst manipulierende

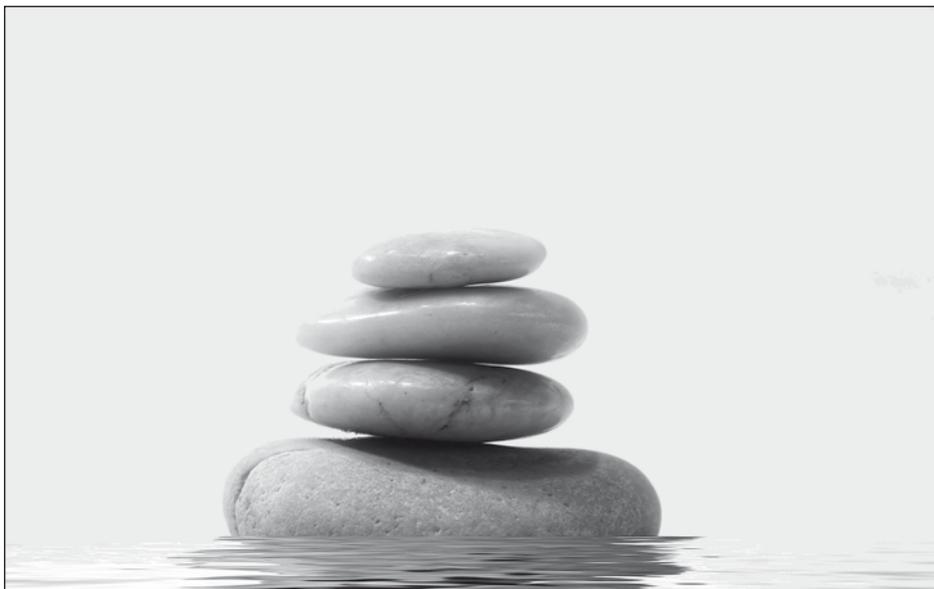


auf die so genannt «mündigen» Konsumenten einwirken kann.

Es ist ein Sammelbecken aller Informationen. Entgegen der oft vertretenen Meinung ist es nicht möglich, eine Information gleich wieder zu vergessen. Im Speicher des Unterbewusstseins werden alle Eindrücke unlöslich gespeichert. Der Spruch «links hinein – rechts hinaus» ist schlicht falsch. Das Unterbewusstsein kennt keine Zensur, es nimmt alles auf – eine Beleidigung genau so wie ein Kompliment. Es ist deshalb äusserst wichtig, einen respektvollen Umgang mit seinen Mitmenschen zu pflegen.

## Input = Output

Das Unterbewusstsein kann die Inhalte und Neuzugänge zwar ordnen, gruppieren, gewichten (in Abhängigkeit der persönlichen Glaubenssätzen), es schafft aber nicht kreativ Neues. Die Bereicherung des Unterbewusstseins ist eine der grossen, kontinuierlichen Aufgaben unseres Lebens. Neben den oben bereits ange deuteten Informationsquellen sind das Gemeinschaftsbewusstsein (kollektives Unterbewusstsein), eine Art Überbewusstsein mit den geheimnisvoll wirkenden «Informationsfeldern» (morphogenetische Felder) und allfällige Informationen aus der geistigen Welt zu beachten. Alle diese Bereiche sind heute bereits (zögernd) Gegenstand der naturwissenschaftlichen Forschung, befinde sich aber vor allem aber im Fokus der parapsychologischen Forschung. Tatsächlich kann aus dem Unterbewusstsein aber nur das kommen, was auf irgendeinem Wege vorher eingegeben wurde – eben: Input = Output!



## Die Gestimmtheit des Unterbewusstseins ist nicht Schicksal.

Da die Bewusstseinsinhalte für den Gesamtorganismus ebenso wichtig sind wie die Körperzellen, sind für unsere Gesundheit sowohl der Inhalt des Unterbewusstseins als auch die andauernd auf uns wirkenden «Erinnerungshilfen» von allergrösster Bedeutung. Wer annimmt, die gegenwärtige Gestimmtheit seines Unterbewusstseins sei schicksalhaft gegeben, verkennt seine eigenen Möglichkeiten. Die bewusste Vermittlung des zweckdienlichen Wissens (autosuggestives Training) kann viele tief eingetragene Verhaltensmuster ändern. Zudem sind heute zahlreiche auf das Unterbewusstsein wirkende Therapieformen bekannt. Das gesamte «Klima» des Unterbewusstseins lässt sich durch bewusste Auswahl der täglichen Informationen (Ta-

geszeitungen, Bücher, Radio- und TV-Sendungen usw.) entscheidend beeinflussen. Die Gesprächspartner in Beruf, Freizeit und Liebesbeziehung bestimmen die Qualität der Eindrücke und Informationen derart stark, dass stets eine gegenseitige Angleichung (Assimilation) stattfindet. Schliesslich bestimmt auch die Art des Denkens wesentlich seine Inhalte und damit die Qualität der Signale, die innere Antwort auf alle Anforderungen des Alltags.

## Sich gesund oder krank denken

Es existiert heute ein ausgedehntes, vielfältiges Wissen um den Zusammenhang der körperlichen Befindlichkeit mit der Qualität der Impulse aus dem Unterbewusstsein. Aus ihm drängen sich immer wieder – oft ungefragt – Inhalte ins Bewusstsein. Die Auslöser können die verschiedensten, kaum beachteten Impulse über eines der Sinnesorgane sein. Ein zufälliges Bild, das wir nicht bewusst wahrnehmen, ein Satz, der an eine ganz bestimmte Szene erinnert, eine Stimmungskonstellation, die wir längst vergessen haben, können Unterbewusstseinsinhalte aktivieren und entsprechende Reaktionen in unserem Innern auslösen.

## Unser Denken aber untersteht unserem Willen

Es liegt also in unserer Verantwortung, mit welchen Gedanken wir uns beschäftigen, welche Art Informationen wir damit dem Unterbewusstsein zu-



kommen lassen. Da die Bewusstseinsinhalte zu einem grossen Teil vom Inventar des Unterbewusstseins abhängig sind, diese aber für den Gesamtorganismus ebenso wichtig sind wie die Körperzellen, ist die Bedeutung unserer Gedankenqualität für unsere Gesundheit gar nicht zu überschätzen. Bedauerlicherweise wird dieses Wissen für die Gesunderhaltung der Menschen noch viel zu wenig genutzt. Das Unterbewusstsein ist tatsächlich unser Freund und Helfer – sofern wir es wollen!

Wie bereits erwähnt, liegt es in unserem freien Willen zu bestimmen, mit welcher Art Informationen wir unser Unterbewusstsein versorgen. Geben wir unserem «Zentralcomputer» eine qualitativ hochstehende Software, werden wir den Anforderungen des Lebens besser gewachsen sein, als wenn wir seine Beschickung dem Zufall überlassen. Zudem – wenn das Unterbewusstsein dank seines Inhaltes mit unseren willentlichen Absichten übereinstimmt, geht alles ganz leicht – oder eben umgekehrt! Es gilt also, auch negative Programmierungen unseres Unterbewusstseins zu erkennen und zu bewältigen (oder zu korrigieren), um unser Leben glücklich gestalten zu können. Ob wir das wollen, hängt ganz allein von uns selbst ab!

## Gesund alt werden!

Kein Zweifel, fast jedermann möchte gerne ein hohes Alter erreichen, insofern er gesund ist und seine materiellen Lebensumstände von befriedigender Qualität sind. Und selbst die Menschen in wenig erfreulichen Begleitumständen hängen in der Regel am Leben. Der Grund dürfte im meist unbewussten Drang liegen, die uns für unsere irdische Wanderschaft gestellten Aufgaben auch wirklich zu lösen. Dazu aber brauchen wir Zeit, also ein langes Leben. Unsere Entwicklung zur Reife geht eben Schritt für Schritt, wir steigen (oder sinken) Stufe um Stufe; einen Fahrstuhl des Lebens gibt es nicht.

## Unser Selbstbild klären

Zum besseren Verständnis von uns selbst sind einige Überlegungen zum Wesen des Menschen unumgänglich. Um es gleich vorweg zu nehmen, der Mensch ist ein Geistwesen, das sich in einem physischen Körper auf unserer Erde manifestiert. Es besteht die Dreieinheit von Geist(wesen), Seele (= Energiekörper) und physischem Körper. Die Geistpersönlichkeit ist das lebensbegründende Element, das seine Absichten und Willenskundgebungen über die Umwandlungsebene der Seele im physischen Bereich zur Darstellung bringt. So laufen also alle Impulse durch dieses dreistufige System. Dementsprechend ist die Harmonie im geistigen Bereich die Voraussetzung und Grundlage körperlicher Gesundheit. Die Impulse aus der Psyche erreichen allerdings ihr Manifes-



tationsziel nur dann unverfälscht, wenn die Seele (= der Energiekörper) in einwandfreiem, funktionsfähigen Zustand ist, und der physische Körper mitspielen kann. Unser physischer Körper als Teil der materiellen Welt aber unterliegt vielfältigen Anregungen und Beanspruchungen, die seine Unversehrtheit, resp. Entwicklung positiv oder negativ beeinflussen können. Die Gretchenfrage heisst in unserem Falle: «Was wollen wir in der uns geschenkten Lebensspanne, in diesen Jahren erreichen?» Es scheint, dass sich viele Menschen diese Frage weder je stellen noch weniger je beantworten. Sie harren in einer Art Erwartungshaltung der Dinge, die da kommen sollen. Und werden damit zum Spielball – ja, von wem/was eigentlich? Einerseits von ihren unkontrollierten Emotionen, andererseits von unbedachtem Lebensstil, von den Folgen falscher Verhaltens- und Ernährungsgewohnheiten. Diese Aussage ist näher zu betrachten.

## Lebenssinn und Lebensziel festlegen

Für religiös denkende Menschen ist es nicht allzu schwierig, den Sinn des Lebens zu definieren. Dabei kann auf die alte Formulierung im katholischen Lehrbuch, dem Katechismus, zurückgegriffen werden oder die esoterische Haltung akzeptiert werden. Die erstere lautet: «... um Gott zu dienen und einst in den Himmel zu kommen.» Die zweite geht auf die Ver-

vollkommenung während des irdischen Lebens hinaus mit dem Ziel, dem Schöpfer im Jenseits möglichst nahe zu kommen und schliesslich in die Anschauung Gottes einzugehen. Für den atheistischen Materialisten scheint es wesentlich schwieriger, einen Lebenssinn zu formulieren, der in allen Wechselfällen des Lebens seine Motivationskraft behält. Das Lustprinzip versagt spätestens bei auf tauchenden, ernsthaften Leiden. Macht und Besitz werden irrelevant, sobald beide im Übermass vorhanden sind, resp. wenn deren Nutzung im fortgeschrittenen Alter nicht mehr möglich ist. Damit wird dann auch die Formulierung eines gültigen – endgültigen – Lebensziels sehr schwierig. Für die Gesundheit des alternden Menschen aber ist eine gesunde, positiv gestimmte Psyche von ausschlaggebender Bedeutung. Wenn Liebe zu Gott, zur Umwelt und zum eigenen Lebenswerk dominieren, ist eine wichtige Voraussetzung gegeben, um in Gesundheit alt werden zu können. Umgekehrt rufen negative Gedanken wie Hass, Abneigung, Intoleranz, Vergrämtheit und Unzufriedenheit über die Blockierung zugehöriger Energieströme geradezu nach Leiden und Krankheit. ◆

*In der nächsten Ausgabe:  
Energetische Transformation  
der Schöpfung  
– Ängste und Hoffnungen!  
Eine kritische Betrachtung*



Juliet Zysset

# Die Reinkarnation von Olive Thomas

Juliet Zysset

**Die folgende Geschichte wurde mir von Sandra, einer jungen Frau, erzählt. Sandra ist nicht ihr richtiger Name; sie hat mich gebeten, den Namen aus persönlichen Gründen zu ändern. Sandra ist eine selbstbewusste Frau, die mit beiden Füßen auf dem Boden steht. Und doch ist sie überzeugt, dass sie schon einmal gelebt hat – als Olive Thomas!**

## Wer war Olive Thomas?

Olivia R. Duffy wurde am 20. Oktober 1894 in Pittsburgh geboren. Da ihr Vater starb, als sie noch sehr jung war, heiratete Olivia bereits mit 16 Jahren *Bernard Thomas*. Doch diese Heirat hielt nicht lange, zwei Jahre später liessen sie sich scheiden und Olivia zog nach New York City, wo sie Arbeit in einem Kaufhaus in Harlem fand. Olivia galt als ausserordentliche Schönheit, und es kam nicht überraschend, dass sie im Jahre 1914 den Schönheitswettbewerb «*Most Beautiful Girl in New York City*» gewann. Und damit begann ihre einmalige Karriere. Schon bald darauf wurde sie von *Florenz Ziegfeld* für die Show «Ziegfeld Follies» im bekannten New Amsterdam Theatre engagiert. (Übrigens soll bis heute noch der Geist von Olive in diesem Theater gesehen werden). Mit anderen Worten wurde Olive, wie sie sich jetzt nannte, als Stripperin engagiert. Die Mädchen waren nur mit Ballons bekleidet, die dann oftmals mit den Zigarren der reichen Männer, die im Publikum sassen, verplatzt wurden. Dies hatte zur Folge, dass Olive von vielen reichen Männern sehr begehrt wurde, die ihr auch teure Geschenke machten.

Um 1915 wurde Olive von der Filmgesellschaft «International Film Company» entdeckt. Olive wurde zu einem der bekanntesten Gesichter der Stummfilmzeit. Sie spielte in über 20 Hollywood-Filmen mit. (Leider existiert heute fast kein Material mehr. Es war auch in der Stummfilmwelt, dass Olivia den bekannten Schauspieler *Jack Pickford* kennen gelernt hat und ihn später heiratete. Anscheinend waren die beiden schwer ineinander verliebt. Und doch gab es ein Problem: Jack Pickford war ein bekann-

ter Alkoholiker, es gab auch Gerüchte über wilde Parties und Drogenkonsum, ausserdem litt Jack noch an chronischer Syphilis.

**Internet:**  
*Es lohnt sich bei [www.youtube.com](http://www.youtube.com) den Namen Olive Thomas einzugeben*

## Der Tod von Olive Thomas

Der Tod von Olive ist bis heute nicht wirklich geklärt. Im Jahre 1920 beschliessen Olive und Jack nach Paris zu verreisen. Ihre Beziehung wackelte und diese Reise sollte beide wieder näher zusammenbringen. In der Nacht vom 9. September 1920 kehrten beide in ihr Hotelzimmer vom Ritz Hotel zurück. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert, und es gab Gerüchte, dass Olive Kokain genommen hätte. Danach ist nicht mehr klar, was passiert ist. Fakt ist, Olive starb an einer Überdosis eines Drogencocktails. Es gab auch Gerüchte, dass Jack ihr die Drogen gab, es konnte aber nicht nachgewiesen werden, und ihr Tod wurde schliesslich als «Unfall» abgetan. Olive Thomas starb am 13. September in Paris im Alter von 25 Jahren.

## Sandras Geschichte

Schon als kleines Mädchen wusste Sandra, dass sie schon einmal gelebt hatte. «Olive» war immer gegenwärtig. Als kleines Mädchen liebte es Sandra, zur Musik der 1910er und 1920er Jahre zu tanzen. Sandra erzählte ihrer Mutter, wie sie früher, als sie noch Olive hiess, auf der Bühne vor vielen Leuten getanzt hatte. (Sandras Traumberuf war Schauspielerin). Als Sandra älter wurde, konnte sie sich an immer mehr Details aus Olive's Leben erinnern. Sandra sagt, dass Olive kein einfaches Leben hatte. Zwar wurde sie von vielen Leuten verehrt und begehrt und doch hatte sie kein grosses Selbstwertgefühl. Olive verbrachte die meiste Zeit im Drogenrausch und trank viel. Soviel, dass sie morgens oftmals im Bett wildfremder Männer



Olivia R. Duffy alias Olive Thomas

erwachte. Sandra trinkt keinen Alkohol und Drogen hat sie noch nie probiert.

«Irgendwie brauche ich das nicht, das habe ich schon hinter mir», sagt Sandra. Ausserdem ist sie sehr vorsichtig und misstrauisch, wenn sie auf fremde Leute trifft. Es scheint, dass Olive immer noch in ihr stecken würde und sagt: «Mach ja nicht die gleichen Fehler, die ich einmal gemacht habe.» Mit 13 Jahren ging Sandra zum ersten Mal nach Paris. Schon bei der Ankunft hatte sie ein mulmiges Gefühl: sie wusste, dass hier etwas Furchtbares geschehen war. Sandra war noch drei weitere Male in Paris und hatte stark das Gefühl, sie kann sich mit der Stadt überhaupt nicht anfreunden und hat kein Bedürfnis mehr, nochmals dorthin zu gehen.

Im Jahre 2007 endlich aber eine Reise nach New York City. Sandra verliebt sich auf der Stelle in diese wunderbare Stadt. Am 3. Abend steht ein Besuch eines Musicals im New Amsterdam Theatre auf dem Programm. Sandra erzählt: «Es war wie ein «Nach-Hause-Kommen». Ich bin im Theater angekommen und wusste einfach, dass ich hier schon einmal war: diese Bühne habe ich sofort wieder erkannt.» – Es war die gleiche Bühne, wo Olive in «Ziegfeld Follies» aufgetreten ist. Am nächsten Tag geht Sandra in eine Buchhandlung. Dort findet sie ein Buch über verschiedene Theater in Manhattan. In einem Buch findet sie ein Foto von Olive Thomas: Sandra erkennt sich sofort wieder. Sandra sagt, sie verstehe ihr Leben und sich selber heute viel besser. Vieles hat einen tiefen Sinn ergeben, und sie sei jetzt bereit, ihr eigenes Leben zu leben. Und obwohl Olive immer gegenwärtig sein wird, hat sie das Gefühl, dass sich jetzt ein Kapitel abgeschlossen hat. Was übrigens sehr interessant ist: Sandra kann sich auch daran erinnern, dass Olive Selbstmord begangen hat. Sie möchte noch klarstellen, dass Jack Pickford keine Schuld am frühen Tod von Olive Thomas trifft. ◆

Veranstaltungen ab November 2008

## AUSBILDUNGEN

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten. Bitte vergewissern Sie sich mit einem Telefonanruf (031 302 00 33) oder im Internet ([www.svpp.ch](http://www.svpp.ch)), ob die Veranstaltung stattfindet. Wo nichts anderes vermerkt ist, finden die Veranstaltungen im Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern statt.

### AUSBILDUNG GEISTIGES HEILEN

Im Frühling 2009 beginnt zum fünften Mal die äusserst nachgefragte 2-jährige, berufsbegleitende Ausbildung 2009-2011 in Geistigem Heilen unter der Leitung von Marianne Haldimann. Die Ausbildung ist erfahrungsgemäss rasch ausgebucht. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Bitte Spezialprospekt anfordern.

Die Schwerpunkte

- Lernen der Grundprinzipien des Geistigen Heilens
- Anwenden verschiedener Methoden des Geistigen Heilens
- Entwickeln des eigenen Heilungsprozesses

*Beginn: April 2009*

### GRUNDAUSBILDUNG MEDIALITÄT

*Basiskurs für Sensitivität und Medialität*

In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie Ihre eigenen spirituellen Fähigkeiten entwickeln können. Medial erfahrene und ausgebildete Leiter/innen vermitteln Ihnen einen Einblick in das grosse Gebiet der Medialität.

9 Dienstagabende, jeweils 19:30 – 21:30 Uhr, Beginn: 10. Februar 2009

*Aufbaukurs für Medialität und geistiges Heilen*

Der Aufbaukurs vermittelt Ihnen eine Vertiefung auf dem Gebiet der Medialität und einen Einblick in das Geistige Heilen.

9 Mittwochabende, jeweils 19.30-21.30 Uhr, Beginn: 11. Februar 2009

### ZWEIJAHRESAUSBILDUNG IN MEDIALITÄT UND HEILEN

Im Oktober 2009 beginnt zum siebten Mal die 2-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Medialität und Heilen unter Leitung des bekannten Mediums Christoph Bürer. Auch diese Ausbildung ist erfahrungsgemäss rasch ausgebucht. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Bitte Spezialprospekt anfordern.

*Beginn: Oktober 2009*

### Intensivausbildung Reinkarnationstherapie

mit Jan Erik Sigdell

Es ist uns gelungen, den in Europa führenden Reinkarnations-Therapeuten und Buchautor Jan Erik Sigdell für ein 6-tägiges Intensiv-Seminar zu gewinnen, in welchem er die handwerklichen Grundlagen der Reinkarnationstherapie vermittelt. Dieses Seminar geht über zweimal drei Tage und kann nur als Ganzes gebucht werden. Darin wird ein «Werkzeugkasten» vermittelt, welcher es ermöglicht, Rückführungen in frühere Leben einzuleiten und karmische Verstrickungen sowie Zielsetzungen aus früheren Leben für das jetzige Leben zu erkennen und sie einer Heilung zuzuführen. Eine einmalige Gelegenheit für alle, die sich das handwerkliche Rüstzeug für Reinkarnationstherapie erwerben wollen.

*13.-15. Februar 2009, 10:00-18.30 Uhr*

*13.-15. März 2009, 10:00-18.30 Uhr*

### **EINWEIHUNG IN DEN I. REIKI-GRAD**

Leitung: Erika Radermacher, Michèle Brunner, Margrit Meier, Cor Mensink

Voraussetzung: Besuch der fünf Workshops «Krank Werden – ein Tor zur Spiritualität?» oder ein Gespräch mit einer der Leiterinnen.

Freitagabend - Sonntagabend 21.-23. November 2008 oder 12.-14. Dezember 2008

### **SCHAMANISCHE KUNST DES LEBENS – JAHRES- ZYKLUS 2009**

Dieser Jahreszyklus unter Leitung von Sabina Bürgin, Wolfgang Frei, Margrit Meier und Erika Radermacher richtet sich an Menschen, die – auf der Suche nach einem spirituellen Weg – ihre Einstellung zu sich selber und zur Welt grundlegend wandeln und weiter entwickeln möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

1. Abschnitt: 8 Abende und 4 Rituale zum Frühling und Sommer

Beginn: 28. Januar 2009

#### **I Dienstag 3. Februar 2009**

Anatomie, Physiologie und Krankheitsarten  
Das Organsystem und seine Steuerungen. Grundlagen der Anatomie und Physiologie. Entzündungen, Geschwülste, Verletzungen, Degenerationen

#### **II Dienstag 17. Februar 2009**

Charakteristiken und Erkrankungen des Atemsystems

#### **III Dienstag 3. März 2009**

Charakteristiken und Erkrankungen des Herz- und Blutkreislaufs

#### **IV Dienstag, 17. März 2009**

Charakteristiken und Erkrankungen des Verdauungsapparats

#### **V Dienstag, 31. März 2009**

Charakteristiken und Erkrankungen des Bewegungsapparats

#### **VI Dienstag, 14. April 2009**

Charakteristiken und Erkrankungen der Nieren und Geschlechtsorgane

#### **VII Dienstag, 28. April 2009**

Charakteristiken und Erkrankungen des Nervensystems

#### **VIII Dienstag 12. Mai 2009**

Aufbau und Funktionen des Gehirns

#### **IX Dienstag, 26. Mai 2010**

Wie uns das Gehirn steuert

#### **X Dienstag, 9. Juni 2009**

Neue Ergebnisse der Hirnforschung

I-VI Sabina Bürgin (Hebamme, Krankenschwester, Naturheiltherapeutin)  
VII-X Dr. med. dent. Urs Grunder (Spezialist SSO für Rekonstruktive Zahnmedizin)

Die Abendworkshops können als Ganzes oder einzeln und unabhängig von der REIKI-Ausbildung besucht werden

### **DIE NATUR HEILT – 2-Jahreslehrgang Reiki und Natürliches Heilen**

Vier REIKI-Lehrende des originalen Usui-Systems und fünf Ärzte und Ärztinnen bzw. andere Fachkräfte der Medizin setzen sich mit dem Thema «Die Natur heilt» auseinander und unterrichten Grundlagen der Medizin und Hirnforschung sowie der humanistischen Psychologie. Parallel dazu sind die Einführung in den 1. Reiki-Grad und – als krönender Abschluss – in den 2. Reiki-Grad vorgesehen.

Durch eine bewusst langsame und gründliche Vermittlung und Einübung der Reiki-Grade 1 und 2 will dieser Lehrgang erreichen, dass Reiki wieder zu dem werden kann, was es einmal war: ein einzigartiger Königsweg, um die Quelle des Lebens wieder zu entdecken und sich körperlich, seelisch und geistig zu heilen.

Reiki-Lehrende: Michèle Brunner, lic. rer. pol. Margrit Meier, ing. Cor Mensink, Prof. Erika Radermacher

Gast-Dozierende: Sabina Bürgin, Dr. med. Sundar Robert Dreyfus, Dr. med. Christine Fehling-Joss, Dr. med. dent. Urs Grunder, Dr. med. vet. Françoise Kästli Riek.

# KURSE, ZIRKEL, SEMINARE

## **ASTROLOGIE**

### **EINFÜHRUNGSKURS IN DIE PSYCHOLOGISCHE ASTROLOGIE**

Erstmals bieten wir einen Einführungskurs in die psychologische Astrologie an. In spielerischer Art werden die Grundlagen der Astrologie als esoterisches Instrument vermittelt und erlauben in einfachen Übungen die ersten Interpretationen des eigenen Horoskops. Lehrkräfte: Bruno Baer, Esther Bohrer, Christoph Bürer.

*9 Dienstagabende, jeweils 19.30-21.30 Uhr, Beginn: 3. Februar 2009*

## **SCHAMANISMUS**

### **ÜBUNGSZIRKEL «SCHAMANISCHE KUNST DES LEBENS»**

«Übung macht den Meister» Viele Praktiken erschliessen sich erst richtig, wenn sie immer wieder geübt werden.

*5 Mittwochabende, jeweils 19.00-21.00 Uhr, Beginn 18. Februar 2009*

## **FEUERLAUFEN – DAS «UNMÖGLICHE» WAGEN**

Seminar mit Margrit Meier und Erika Radermacher

Warum nicht Sie? Warum nicht jetzt? Manchmal bietet sich eine einmalige Chance – für die, die es wagen, aus dem Trott herauszutreten nach dem Motto: «Jetzt oder nie!» Tausende vor Ihnen haben schon das Abenteuer Feuerlauf gewagt.

*6. Dezember 2008, 16.00 - ca. 24.00 Uhr*

## **WASSERKRISTALLE – ZAUBER- WELT AUF GEFRORENEN WASSERTROPFEN**

*Vortrag mit Ernst Braun*

Mittels Kristallfotos, in Anlehnung an das von Masaru Emoto entwickelte Verfahren, versuchen sie die multidimensionale Sprache des Wassers, des grossen Lehrmeisters, dem Publikum zugänglich zu machen. Auf dem gefrorenen Wassertropfen nimmt die Geschichte der Natur Gestalt an. Umschlossen von immer neuen Strukturen erkennen wir die Botschaften der Schöpfung und erleben das Wasser als ein Organ, das in dieser Zeit massiver Eingriffe in die ökologischen Systeme unserer besonderen Achtsamkeit und Sorge bedarf.

*14. November 2008, 19.30 Uhr*

## **BOTSCHAFTEN AUS DER GEISTIGEN WELT**

Medialer Abend mit Christoph Bürer und Jungmedien

*6. November 2008, 19.30 Uhr*

## **MEDIALITÄT**

### **ZIRKEL FÜR SENSITIVITÄT, AURA/CHAKRA, MEDIALITÄT, TRANCE UND HEILEN**

Eine gezielte Entwicklung medialer Fähigkeiten erfordert in der Regel Schutz und Führung und ausserdem viel Geduld und Disziplin. In diesem Zirkel können Sie unter kundiger Leitung Ihre medialen Gaben weiterentwickeln.

*9 Mittwochabende, 19.30-21.30 Uhr, Beginn: 4. Februar 2009*

### **OFFENER ZIRKEL SENSITIVITÄT, AURA/CHAKRA, MEDIALITÄT, TRANCE UND HEILEN**

In diesem Zirkel können Sie Einblick in unsere Arbeit nehmen.

*Alle 14 Tage, jeweils Montagabend von 19.30-21.30 Uhr, 10., 24. Nov., 8. Dez. 2008 und ab 2. Feb. 2009*

## **DAMANHUR – GELEBTE VISION EINER GEMEINSCHAFT**

30. Januar 2009, 19.30 Uhr

Vortrag von Piviere Cetriolo und Vultura Pisello

Nach ihrem erfolgreichen Einstieg letzten Sommer in Bern erhalten wir erneut Gelegenheit, uns über das Wunder der Gemeinschaft von Damanhur durch zwei ihrer führenden Vertretern zu orientieren.

## **DIE SUCHE NACH VERGANGENEN LEBEN**

31. Januar / 1. Februar 2009

Seminar mit Piviere Cetriolo und Vultura Pisello

Dies ist ein Weg, um die Vergangenheit zu entdecken und viele Aspekte des aktuellen Lebens besser zu verstehen. Es werden praktische Erfahrungen im Wachzustand gemacht, die dazu dienen, unsere Erinnerungen, Talente, die heute noch in uns gegenwärtig sind ins Bewusstsein zu rufen. Die Informationen über die vergangenen Leben werden durch die mediale Arbeit des «Orakelwegs in Damanhur» gewonnen. Das Seminar verzichtet auf Rückführungen unter Hypnose.

## **REINKARNATIONSTHERAPIE MIT JAN ERIK SIGDELL**

Vortrag: 10. Februar 2009, 19.30 Uhr

Privatkonsultationen: 10. -12. Februar 2009

Als Buchautor und erfahrener Reinkarnationstherapeut ist Jan Erik Sigdell heute führend in Europa. Eine einmalige Gelegenheit, sich in die Grundlagen der Reinkarnationstherapie einführen zu lassen oder in einer Einzelsitzung unter kundiger Begleitung in den Blick in ein früheres Leben zu wagen.



### **Anmeldetalon**

- Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. *Wendezeit* / Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 130.- (zuzüglich einmalige Einschreibgebühr von CHF 25.-) auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie 25-12526-7.

Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ/Ort:
Geb.Datum:	Beruf:
Tel.:	E-Mail:
Datum:	Unterschrift:

Bitte senden an:  
Schweiz. Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern  
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50  
E-Mail: svpp@bluewin.ch

### **Impressum**

Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie (SVPP)

Redaktion:

Margrit Meier (Redaktion)

Juliet Zysset (Berichte)

Helena Ruchti (Psi-Lektorat)

Andreas M. Meile (Layout)

**Adresse der Redaktion sowie Administration und Verwaltung:**

Sekretariat SVPP

Brückfeldstr. 19

3012 Bern

Abdruck mit Quellenangabe und Beleg erlaubt

Im Sinne der freien Meinungsäußerung widerspiegeln die publizierten Artikel und Beiträge immer die persönliche Stellungnahme der Autoren. Diese geäußerten Standpunkte müssen sich nicht in jedem Falle und in allen Punkten mit der Meinung des Vorstandes oder der Redaktion decken.